

8. März

Internationaler Frauentag

- ein Feiertag mit langer Geschichte



Initiiert durch Clara Zetkin entstand der Internationale Frauentag 1911 unter Beteiligung von Millionen von Frauen in Dänemark, Österreich, der Schweiz und den USA im Kampf um Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen.

Nachdem 1921 das Datum durch die Kommunistische Frauenkonferenz auf den 8. März festgelegt worden war, wurde er im Zuge des Nationalsozialismus 1932 verboten und durch den Muttertag ersetzt.

In Westdeutschland wurde der Internationale Frauentag erst wieder Ende der 60er Jahre begangen, diesmal durch eine Initiative der Neuen Frauenbewegung. Im Laufe der Zeit wurde der 8. März zu einer wichtigen Plattform der Frauenbewegung, in der verschiedene Themen aufgegriffen wurden, z.B. Rechte von Ausländerinnen, Diskriminierung von nichtheterosexuellen Lebensweisen und bessere Sicherung der Frauenrechte im Rahmen der europäischen Annäherung – Themen, die bis heute nicht an Aktualität verloren haben.

Die Geschichte der Frauenbewegung zeigt:

**Demokratische Errungenschaften fallen nicht vom Himmel,
sondern müssen erkämpft und verteidigt werden.**

Das Team der Gleichstellungsbeauftragten der RWTH Aachen
wünscht alles Gute und viel Kraft für die Zukunft!

www.gsb.rwth-aachen.de